

Für ein höheres, kämpferisches Niveau der Arbeit der Gewerkschaften

Der XX. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion hat ein historisches Programm ausgearbeitet, das auf eine Beschleunigung des Tempos der Entwicklung der sowjetischen Gesellschaft zum Kommunismus und auf einen neuen mächtigen Aufschwung des materiellen Wohlstandes des Volkes gerichtet ist. Seine großen Ziele begeistern auch die Arbeiterklasse und die kommunistischen und Arbeiterparteien aller Länder. Um diese gewaltigen Aufgaben zu lösen, ist es erforderlich, die schöpferische Initiative der Werktätigen allseitig zu entfalten und die Fähigkeiten der ganzen Arbeiterklasse und ihrer Intelligenz zu erhöhen.

Im Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU und in den Reden vieler Delegierten wurde in diesem Zusammenhang die wachsende Bedeutung der Gewerkschaften unterstrichen und gleichzeitig darauf hingewiesen, daß sie ihre Aufgaben nur erfüllen können, wenn die Gewerkschaften für die Millionen Arbeiter und Angestellten wirklich die Leninsche Schule der Leitung des Staates und der Wirtschaft, die Schule des Kommunismus werden. Die Hinweise des XX. Parteitages über die Arbeit und die Rolle der Gewerkschaften sind bei der Durchführung der von der 3. Parteikonferenz beschlossenen Aufgaben für den weiteren Aufschwung der Volkswirtschaft, für den Sieg des Sozialismus in der DDR von erst-rangiger Bedeutung.

Es ist unbestreitbar, daß die Gewerkschaften in allen Etappen des Aufbaus unserer neuen Gesellschaft ein treuer Helfer und Vollstrecker der Politik der Partei waren und es auch in Zukunft sein werden.

Nach den von der 3. Parteikonferenz beschlossenen Weisungen kommt es jetzt vor allem darauf an, die gesellschaftlichen Produktivkräfte rascher zu entwickeln, die Arbeitsproduktivität unablässig zu steigern, die fortgeschrittene Technik und die Ökonomik der Produktion zu meistern und alle Werktätigen zu sozialistischem Bewußtsein zu erziehen.

In diesem Zusammenhang hob die Parteikonferenz die Rolle der Gewerkschaften hervor und kritisierte im Interesse der Durchführung der neuen Aufgaben Unzulänglichkeiten in der bisherigen Tätigkeit der Gewerkschaften. Das Niveau der Gewerkschaftsarbeit bleibt immer noch hinter den Forderungen des Lebens und den Aufgaben, die die Partei stellt, zurück. Von einer Atmosphäre des Kampfes um ein höheres Niveau der Arbeit ist äußerst wenig zu spüren. Dadurch werden große Energien der Arbeiterklasse und viele Reserven in den Produktionsstätten durch die Gewerkschaften nur ungenügend erschlossen. Die Ursachen dafür bestehen unter anderem in den ungenügenden Anstrengungen, die g a n z e Arbeiterklasse in den sozialistischen Aufbau aktiv einzubeziehen. Nach wie vor beschränken sich die Leitungen zu sehr auf den fortgeschrittensten Teil der Arbeiterklasse und vernachlässigen die Organisierung der kameradschaftlichen Hilfe der Fortgeschrittenen für die Zurückbleibenden. Die weitere Stärkung und Festigung unserer Republik verlangt von den Genossen in den Gewerkschaften die Fähigkeit, die Millionenmassen der Arbeiter, die Angestellten und Angehörigen der Intelligenz für den sozialistischen Aufbau zu begeistern und in die Mitarbeit einzubeziehen.

Die erste und wichtigste Aufgabe der Gewerkschaften als treue Helfer der Partei besteht in der Erziehung der Massen zum sozialistischen Bewußtsein, der